

Die Trommel



PETER-UND-PAUL-FEST

Informationen rund um das Peter-und-Paul-Fest

Ausgabe Nr. 39 · 2014-04

Themen

- 5.2 Große Anerkennung für das PuP-Fest
- 5.3 Waffenbeauftragte bitte melden!
Der Bürgermeister informiert
- 5.4 Einzelhandel dekoriert Schaufenster
- „Cursum“ – die App zur Schwarzerdt-Chronik
- 5.5 Wie kommt die App aufs Handy?
- 5.6 Bretten schwimmt 1504
- 5.7 10 Jahre die Brettemer zusammen trommeln

Zum Peter-und-Paul-Fest 2004 erschien die erste Ausgabe der Trommel im Dezember 2003 – damals noch unter der Bezeichnung „VABintern“

Peter-und-Paul-Fest-Infos unter:
www.peter-und-paul.de



Bretten 1504. 2004.
Eine Stadt lebt ihre Geschichte



VABintern

Nr. 1, 17.12.2003 - Redaktion: Gerd Markowetz (wod)

Infos zum Jubiläumjahr 2004 in Bretten für Aktive, Interessenten und solche, die es werden wollen

„Wir sind das Fest“: Damit alle viel wissen, gibt's jetzt monatliche Insider-Infos Nein, das Fest dauert keine Woche

Wohl wahr, Grund für ein verlängertes Fest blühen wir genug. Aber: Es handelt sich wirklich um ein Gerücht, das Fest im kommenden Jahr dauere eine ganze Woche. Wer's in die Welt gesetzt hat, weiß niemand.

Tatsache ist: Das Fest dauert von Freitag bis Montag. So wie immer. Dass allerdings Einiges anders laufen wird als bei den Festen der Vorjahre, habt Ihr ja schon in diesem Jahr festgestellt. Das ganze Fest stellt auch heuer unter den drei Themertagen (Bretten rüstet sich, Bretten kämpft, Bretten huldigt und feiert). Ein Programm-Raster liegt bereits vor (siehe Rückseite). Über Details reden die Verantwortlichen noch. Selbstverständlich ist da Eure Mitarbeit, Euer Mithinwirken gefragt und gefordert.

Die Basis der mittelalterlichen Gruppen erhält ihre Informationen ja üblicherweise über die Vorsitzenden ihrer Vereine. Da man sich die aber oft ge-

nug gar nicht so häufig sieht, soll VABintern möglicher Weise entstandene Informationslücken schließen. Der Vorstand jeder Gruppe erhält VABintern per Post. Mit der dringlichen Aufforderung, VABintern zeitnah an die Gruppenmitglieder weiterzuleiten. Per Post, per reisendem Bote, per Fax, per Mail (eine PDF-Version gibt's auf www.alt-brettheim.de). Wir vertrauen da voll und ganz auf die Selbstorganisation unserer Gruppen. Auf der Rückseite sind auch die Mailadressen der Verantwortlichen der Projektgruppen und des Vorstands aufgelistet. So ist auch ein direkter Draht möglich. Nutzt diese Möglichkeit! Fragt, kritisiert, macht Vorschläge, gebt Anregungen: Bringt Euch ein in dieses Fest, das im kommenden Jahr zwar nicht eine Woche dauert. Aber dafür ein ganzes Jahr! Gemeinsam unsere Geschichte leben und erlebbar machen. Auf geht's! wod

„Der Tross“ stellt das württembergische Heer gegen Bretten authentisch nach Anmeldungen bedingt noch möglich

... der wirklich großen und außergewöhnlichen Aktionen im kommenden Jahr wird „Der Tross“ sein. Der steht - zumindest zeitlich - nicht in direktem Zusammenhang zum Fest. Vom 10. bis 13. Juni ziehen 300 historisch Gewandete, Waffenträger und ihr Anhang, mit Pferdefuhrwerken und Ochsenkarren von Illingen übers Feld nach Bretten. In Gewand und absolut authentisch wollen sie den Waffenzug des Ulrich von Württemberg gen Brettheim nachstellen. Dabei soll es wirklich so zugehen wie vor 500 Jahren. Also: Keine Zigaretten, keine Handys, keine Plastikschüsseln und auch keine Schirme oder Plastikfolien bei Regen. Ein Muss also für Fest-Handliner. Eine derartiges Event braucht natürlich eine Vorbereitung. Verantwortlich für die Organisation und alles, was mit dem Tross zusammenhängt, ist Dieter Anzmann (anzmann.dieter@t-online.de). Wer mehr Informationen zum Tross haben will, kann sich bei ihm melden. Weitere Informationen im Internet unter www.alt-brettheim.de.

Bereits im Oktober war die erste Veranstaltung zum Thema Tross, die meisten Plätze sind bereits vergeben. Wer noch mitmachen will, muss sich also beeilen. Es gibt übrigens keinerlei Beschränkungen für Teilnehmer. Wer bereit ist, sich an die strengen Regeln und Vorschriften während dieser drei Tage zu halten, ist willkommen: Nicht nur Waffenträger, auch alle anderen Gruppen, sollen beteiligt sein.

Drei Tage auf dem freien Feld im Marsch, abends Lagerleben und Aktionen in Maulbronn, Knittlingen und schließlich die Belagerung Bretten aus Richtung Knittlingen: der Tross ist einer der abso-



Markt und Tafeley im Mai
Alle dabei?

Wie's zugeht, wenn in Brettheim Markt war, wollen wir unseren Gästen vom 21. bis 23. Mai 2004 vorführen. Die ganze Innenstadt wird ein einziger Markttrubel sein, mit allem, was auch seinerzeit dazugehörte: Neben Kauf und Verkauf Musikanten, Gaukler und Erzähler. Und weit mehr. Zwei Tage dauert das Ganze. Der Samstag endet in einer großen Tafeley auf dem Marktplatz. Dort sollen Tafelfreuden des ausgehenden Mittelalters genossen werden. Zu Essen und Trinken gibt's aber nicht nur dort. Überall auf dem Markt bieten Bäcker und Bauern Genüsse der Zeit um 1504 feil. Und eine Tafel gibt's auch in der Fußgängerzone. Wer an der Tafeley teilnehmen kann und wie die Modalitäten sind, erfahrt Ihr beim Projektverantwortlichen Thomas Parr (harr@t-online.de). Aber bevor man nachfragt, ist ein Blick auf die Infos

Horched emol her!

„Nüchterns Jocher geht's Fescht ol' Woch.“
Kann ein Gerücht in Bretten und drumrum hält sich widerpenntiger als dieses. Selbst Altbrettheimer fragen immer wieder. Dabei ist nichts dran. Gar nichts. Das Fest dauert so lange wie immer. Nur sonst ist Einiges anders. 2004 ist für Bretten ein besonderes Jahr. Wir feiern unter 500 Festjubiläum. Und deshalb wird Vieles neu sein. Oder etwas anders ablaufen, als bislang. Aber keine Sorge: Unser Fest hat Tradition. Die werden wir zu bewahren wissen. Seit jeder lebt unser Fest zu einem großen Teil von den Eigeninitiativen der Gruppen und Vereine. Das soll auch so bleiben. Nur: Wir wollen unser Fest künftig noch besser machen. Noch authentischer. Noch erlebbarer. Wir wollen dafür sorgen, dass künftig mehr interessiertes Publikum auf unser Fest kommt. Und es entsprechend in den Medien vorstellen. Dazu hat der Vorstand der Vereinigung Alt Brettheim eine Projektgruppe Marketing eingesetzt. Und dort hat man erkannt, dass es von immenser Wichtigkeit ist, dass alle, wirklich alle Peter & Paul-Altbremer immer wissen, was geplant ist, dass eine interne Öffentlichkeitsarbeit zusehends genauso wichtig ist, wie die nach außen. Deshalb gibt's ab sofort einmal im Monat VABintern. Kurz, knapp und konzentriert will VABintern allen Aktiven, die nicht direkt in irgendwelchen Arbeitskreisen oder Projektgruppen sitzen, den aktuellen Stand der Vorbereitungen auf die Veranstaltungen im Jubiläumjahr vorstellen.

Verteilt wird VABintern über den Adressenverteiler der Gruppenverantwortlichen. Auf Nachfrage kriegt's aber jeder. Und die Infos stehen zum Runterladen im Internet (www.alt-brettheim.de). Wichtig: VABintern soll keine Einbahnstraße sein. Wir sind auf Anregungen, Wünsche oder Kritik aus Euren Reihen nicht nur gespannt – alles soll und muss in die Arbeit derer einfließen. Die ehrenamtlich Verantwortung für das Fest übernommen haben. Mit der Einschränkung, dass selbstredend nicht alle Wünsche erfüllt werden können.

Niemand soll sagen können, er habe von nichts gewusst. Niemand soll glauben, dass seine Arbeit nicht wichtig ist. Nur wenn alle Aktiven gemeinsam agieren, wird dieses außergewöhnliche Fest noch besser, noch attraktiver, noch schöner. Und zwar für uns genauso wie für unsere Gäste. Also: Sehen wir das Jubiläumjahr 2004 als Chance zu mehr Gemeinsamkeit. VABintern will seinen Teil dazu beitragen. Freuen wir uns auf erlebnisreiche Tage im Jahr 500 nach Uz von Württemberg!

Eine Stadt lebt ihre Geschichte – Leben Sie mit!

Termine:

- **30.04.2014**
Redaktionsschluss:
Programmflyer
Pressemitteilungen
Festzugflyer
- **15.05.2014**
Abgabetermin:
Ehrungsanträge
- **bis 12.05.2014**
Datenerfassung
für PuP-Karten
- **bis 12.05.2014**
Meldung der
Waffenverantwrtl.
an das Ordnungsamt
- **04.07. - 07.07.2014**
Peter-und-Paul-Fest

**Peter-und-Paul-Fest-
Infos unter:**
www.peter-und-paul.de

Große Anerkennung für unser Peter-und-Paul-Fest

Unser Fest auf dem Weg in die Liste der „immateriellen Kulturerbe“ der UNESCO



Nicht nur im Kraichgau wohlbekannt ist die Tatsache, dass das Kloster Maulbronn als Weltkulturerbe in eine entsprechende Liste der UNESCO aufgenommen wurde. Grundlage dieser Entscheidung war eine Vereinbarung der UNESCO aus dem Jahre 1972, in welcher es um die Erhaltung als wertvoll erachteter Natur- und Kulturdenkmäler geht.

Im Jahre 2003 erweiterte die UNESCO diese Vereinbarung um das so genannte „immaterielle Kulturerbe“. Dabei geht es um die Erfassung von z.B. überlieferten Traditionen, darstellenden Künsten, Festen, Bräuchen oder traditionellen Handwerkstechniken. Jeder beitretende Staat ist in Artikel 12 der Vereinbarung aufgefordert, „in einer seiner Situation angemessenen Weise ein oder mehrere Verzeichnisse des in seinem Hoheitsgebiet befindlichen immateriellen Kulturerbes“ zu erstellen.

Da Deutschland erst mit 10-jähriger Verzögerung dieser Vereinbarung beiträt, ist sie für unser Land erst am 09.02.2103 in Kraft getreten. Die deutsche UNESCO-Kommission (DUK) und die Kultusministerkonferenz der 16 Bundesländer (KMK) einigten sich daraufhin auf ein Umsetzungsverfahren, von dem ich bei einer Tagung im Oktober 2013 erfuhr. In einer ersten Auswahlstufe konnten Interessenten sich beim Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg um eine Aufnahme in ein solches Verzeichnis bewerben. Bewerbungsschluss, so hieß es, sei der 30. November.

Oberbürgermeister Martin Wolff zeigte sich von der Idee sehr angetan, das Peter-und-Paul-Fest für die Aufnahme in diese Liste vorzuschlagen und beauftragte Kulturamtsleiter Bernhard Feineisen mit der Umsetzung. Zusammen mit ihm und Hermann Fülberth machte ich mich an die umfangreiche Bewerbung. Wir formulierten Bewerbungstexte, stellten die erforderlichen Unterlagen zusammen, baten Thomas Rebel um passende Fotos und bemühten uns um die geforderten Empfehlungsschreiben. Mit Datum vom 29.11.2013 gingen die Unterlagen an das baden-württembergische Ministerium für Wissenschaft,

Forschung und Kunst. Mitte Dezember erhielten wir von dort die Rückmeldung, dass insgesamt 10 Anträge aus Baden-Württemberg vorlägen.

Eine Expertenkommission hatte nun die Aufgabe, diese 10 Anträge zu bewerten und daraus nur 2 auszuwählen, die von Baden-Württemberg über die KMK an die DUK weitergeleitet werden sollten. Kriterien für die Auswahl waren:

- Hinreichend belegtes Alter und entsprechende Tradition als kulturelles „Erbe“,
- Herausragende kulturelle bzw. kulturgeschichtliche Bedeutung,
- Ehrenamtliches Engagement der Funktionsträger und Organisatoren ohne Gewinnerzielungsabsicht,
- Regionaltypik und identitätsstiftende Wirkung für einen bestimmten geographischen Raum.

Offensichtlich erfüllt unser Peter-und-Paul-Fest diese Kriterien, denn am 17.04.2014 erreichte uns die erfreuliche Nachricht, dass unser Heimatfest von der baden-württembergischen Expertenkommission für würdig befunden wurde, als eine der beiden Bewerbungen aus unserem Bundesland zur bundesweiten Auswahl nominiert zu werden. Dort werden die Vorschläge aus allen 16 Bundesländern erneut begutachtet, und voraussichtlich im Dezember 2014 werden dann die ersten Einträge in das bundesweite Verzeichnis präsentiert. Deutsche Nominierungen für die internationale Liste des immateriellen Kulturerbes werden danach bei der UNESCO eingereicht.

Dies ist noch ein weiter Weg, aber ich denke, dass bereits die positive Bewertung durch die baden-württembergische Expertenkommission eine öffentlich sichtbare Anerkennung der kulturellen Ausdrucksform „Peter-und-Paul-Fest in Bretten“ und ihrer Träger darstellt. Schon darauf dürfen wir zu Recht stolz sein.

Peter Dick

Termine:

- **30.04.2014**
Redaktionsschluss:
Programmflyer
Pressemitteilungen
Festzugflyer
- **15.05.2014**
Abgabetermin:
Ehrungsanträge
- **bis 12.05.2014**
Datenerfassung
für PuP-Karten
- **bis 12.05.2014**
Meldung der
Waffenverantwortl.
an das Ordnungsamt
- **04.07. - 07.07.2014**
Peter-und-Paul-Fest

Waffenbeauftragte bitte melden!

Für das Führen von Waffen während des Peter-und-Paul-Festes werden jedes Jahr beim Ordnungsamt der Stadt Bretten als zuständiger Waffenbehörde Listen eingereicht. Auf diesen sind ca. 1.500 Waffenträger erfasst. Diese Meldung ist die Grundlage dafür, dass das Ordnungsamt eine „Erlaubnis zum Führen von Waffen bei öffentlichen Veranstaltungen“ erteilt. Laut Waffengesetz ist für die Erteilung dieser Erlaubnis das Vorliegen der persönlichen Zuverlässigkeit der Erlaubnisinhaber eine wichtige Voraussetzung.

In Anbetracht der Gesamtzahl von ca. 1.500 gemeldeten Waffenträgern ist eine Zuverlässigkeitsprüfung für jeden Einzelnen (durch Einholung eines polizeilichen Führungszeugnisses) vom Ordnungsamt praktisch nicht durchführbar. Das Ordnungsamt hat deshalb folgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

Jede/r Gruppe/Verein meldet dem Ordnungsamt einen oder mehrere so genannte „Waffenverantwortliche“ mit Wohnsitz in Bretten unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift **bis spätestens 6 Wochen vor dem Fest (12.05.2014)**.

Dies kann – muss aber nicht – auch der/die Gruppenleiter/in sein. Die Gruppen, welche bereits einen Waffenverantwortlichen beim Ordnungsamt benannt haben, müssen sich nur melden, sofern sich Änderungen ergeben!

Bei der Auswahl der Waffenverantwortlichen sollten – wo in der/dem Gruppe/Verein vorhanden – die Inhaber waffenrechtlicher oder sprengstoffrechtlicher Erlaubnisse bevorzugt berücksichtigt werden.

Aufgabe der Waffenverantwortlichen soll es sein, die Einhaltung der Auflagen der Dauererlaubnis innerhalb der/dem Gruppe/Verein zu überwachen und die Waffenträger bei Neueintritt und jeweils vor Festbeginn in Bezug auf die Aufgaben zu belehren.

Bei Fragen können sich die gemeldeten Waffenverantwortlichen an Frau Göpfrich Tel. 07252 921311 oder Herrn Hauska Tel. 07252 921310 vom Ordnungsamt wenden.

Die Vorstandschaft der VAB bittet alle Vereine/Gruppen, diesen Vorschlag des Ordnungsamtes umzusetzen, damit auch weiterhin die Erlaubnis zum Führen von Waffen beim Peter-und-Paul-Fest erteilt werden kann.



Das Bürgermeisteramt der Stadt Bretten informiert:

Hinweise für Waffen tragende Personen auf dem Peter-und-Paul-Fest

Zu einem Mittelalterfest gehören als logische Ergänzung vieler Gewandungen auch Waffen. Jeder mittelalterliche, freie Mann war zumindest mit einem Dolch bewaffnet!

Was sind mittelalterliche Waffen? Auf keinen Fall sind dies Schlagstöcke, Butterflymesser und Springmesser. Diese haben auf dem Fest nichts zu suchen! Historische, mittelalterliche Waffen sind z.B. Dolch, Schwert, Axt, Messer mit feststehender Klinge.

Wer auf dem Peter-und-Paul-Fest dem Mittelalter entsprechende Waffen tragen (führen) möchte, muss Mitglied einer Gruppe / eines Vereins innerhalb der VAB sein bzw. Inhaber einer PuP-Karte.

Die Waffe, welche getragen wird, darf nicht missbräuchlich verwendet werden. Im schlimmsten Falle, könnte dies zur Anzeige führen (mögliche Straftat!).

Ab diesem Jahr muss auch mit stichprobenartigen Kontrollen durch die Polizei gerechnet werden.

Es ist darauf zu achten, dass die Waffen nicht abhanden kommen und so von nicht Berechtigten leichtfertig verwendet werden könnten. Also kein unbeaufsichtigtes Herumliegenlassen der Waffe/n!

Als Waffen tragende Person ist eine persönliche Eignung und Zuverlässigkeit zwingende Voraussetzung. Wer psychisch krank, debil ist oder dazu neigt, übermäßig Alkohol zu konsumieren, ist nicht geeignet, Waffen auf dem Peter-und-Paul-Fest zu tragen („führen“).

Bitte achten Sie alle darauf, dass Personen, die bekanntermaßen zur Aggressivität und Gewalttätigkeit neigen, keine Waffen bei sich führen!

**Peter-und-Paul-Fest-
Infos unter:**
www.peter-und-paul.de

Termine:

- **30.04.2014**
Redaktionsschluss:
Programmflyer
Pressemitteilungen
Festzugflyer
- **15.05.2014**
Abgabetermin:
Ehrungsanträge
- **bis 12.05.2014**
Datenerfassung
für PuP-Karten
- **bis 12.05.2014**
Meldung der
Waffenverantwortl.
an das Ordnungsamt
- **04.07. - 07.07.2014**
Peter-und-Paul-Fest

**Peter-und-Paul-Fest-
Infos unter:**
www.peter-und-paul.de

Brettener Einzelhandel dekoriert Schaufenster

(fz) Die Werbegemeinschaft der Brettener Einzelhändler möchte im Vorfeld von Peter-und-Paul ihre Schaufenster mit Motiven aus dem Festgeschehen dekorieren und mit einer interessant gestalteten Fußgängerzone für sich und unser Fest werben.

Gesucht werden bis zu 20 Mittelaltergruppen, die diese gemeinsame Aktion als „Schaufenster-Paten“ unterstützen. Für die Gestaltung eines Schaufensters werden Gewänder, Bilder oder andere geeignete Utensilien aus dem Festgeschehen benötigt. Auch Informationen zur jeweiligen Gruppe und ein Hinweis, wo diese im Festbereich zu finden ist, sind willkommen. Als Aktionszeitraum ist Mitte bis Ende Juni angedacht, so dass - falls erforderlich - die Utensilien zum Fest wieder den Gruppen zur Verfügung stehen würden.

Die Werbegemeinschaft möchte mit dieser Aktion natürlich auch für die eigenen Geschäfte Aufmerksamkeit erregen - was grundsätzlich nicht verwerflich ist. Als Ansporn für die Händler und die Passanten ist eine Prämierung des schönsten Schaufensters geplant. Die Teilnehmer am Wettbewerb sollen u. a. mit Festplaketten belohnt werden. Alles in allem eine Aktion, von der sowohl die Mittelaltergruppen als auch die Einzelhändler profitieren können.

Deshalb unterstützt die Marketing-Gruppe diese Aktion und ruft alle Mittelalter-Gruppen auf, sich als „Schaufenster-Paten“ zu beteiligen. Meldung bei der Marketing-Gruppe bitte bis 31. Mai. Wir bringen dann die Gruppen und die Einzelhändler zusammen. Wünsche nach bestimmten Geschäften, mit denen schon eine Verbindung besteht, werden berücksichtigt.



„Cursum“ – die App zur Schwarzerdt-Chronik

Rundgang zu 13 historischen Schauplätzen

BNN 19. Februar 2014



Bretten. Zugegeben, die beiden Brettener sehen nicht gerade wie zwei echte Start-up-Unternehmer aus. Doch mit ihrer Entwicklung eines Smartphone-Programms, einer so genannten App, haben Leo Vogt und Gerhard Franck möglicherweise eine echte Marktlücke in Bretten entdeckt. Auf historischen Spuren, aber mit modernstem Gerät kann man ab sofort die Geschichte der Brettener Belagerung erkunden.

Ein virtueller Rundgang also, der Brettener oder Bretten-Besucher ganz real an die historischen Schauplätze von einst führt. Zwei Kilometer lang ist der Rundgang, dauert etwa eineinhalb Stunden und führt zu 13 Stationen.

Und so geht's: Als Besitzer eines Smartphones muss man sich die App kostenlos installieren, und schon kann der Rundgang losgehen. Gefüttert ist die App mit Fakten aus der sogenannten Schwarzerdt-Chronik. Die hat der Brettener Unternehmer Leo Vogt 1998 aus dem

Mittelhochdeutschen übertragen und als Buch veröffentlicht. Diese mehr Menschen zur Verfügung zu stellen, war eine seiner Intentionen, als er sich vor gut zwei Jahren mit Gerhard Franck an die Umsetzung gemacht hat. Umgesetzt hat das Programm ein professioneller Programmierer. Er hat einen digitalen Begleiter erstellt mit Ton und Bild, der vor Ort auf GPS-gestützte Karten setzt.

Auf einem Testrundgang mit Vogt und Franck führt die App die Tester zum Beispiel zum Simmelturm. „Ziel erreicht?“, dann kann man ein weiteres Fenster öffnen, auf dem man erfährt, was es mit den 16 Fratzenköpfen am Bogenfries auf sich hat. Wer keine Lust hat zum Lesen, kann sich den Text auch vorlesen lassen. Im Tonstudio hat Stadtvogt Peter Dick die Informationen eingelesen.

Fortsetzung auf S. 5

Termine:

- **30.04.2014**
Redaktionsschluss:
Programmflyer
Pressemitteilungen
Festzugflyer
- **15.05.2014**
Abgabetermin:
Ehrungsanträge
- **bis 12.05.2014**
Datenerfassung
für PuP-Karten
- **bis 12.05.2014**
Meldung der
Waffenverantwortl.
an das Ordnungsamt
- **04.07. - 07.07.2014**
Peter-und-Paul-Fest

Fortsetzung von S.4

Die Chronik-App ist das Referenzprojekt der beiden, aber schon sind weitere in Planung, die auf der Basis von „Cursum“, so heißt das kleine Programm, verwirklicht werden sollen. Zum Beispiel kann schon bald eine App online gehen für das nächste Peter-und-Paul-Fest. Was bisher als Flyer vorliegt, wird dann vor Ort und mit Musik, Texten, Fotos und einem Stadtplan online abgerufen werden, so schwebt den beiden vor.

„Wir heißen zwar Alt-Brettheim, sind aber ganz modern“, bringt es Franck auf den Punkt. Franck und Vogt gehören beide der Vereinigung Alt-Brettheim an.

Und Franck sieht keinen Widerspruch darin, dass das Mittelalter zwar möglichst originalgetreu gefeiert wird, man sich dabei aber doch auf modernste Kommunikationsmittel stützt.

Ihr Programm Cursum wollen die beiden „Jung-Unternehmer“ jetzt vermarkten. Der Stadt haben sie es schon angeboten. Denn die eigens programmierte Software bietet ungeahnte Möglichkeiten, so sind sich die beiden sicher. Stadtrundgänge aller Art seien möglich, zu den Kunstwerken der Stadt, den Kirchen oder anderen Schauplätzen.

Auf Bretten ist man dabei nicht festgelegt. Auch nicht auf die Sprache Deutsch. Theoretisch kann man die Infos natürlich in jeder erdenklichen Sprache zur Verfügung stellen, was beispielsweise bei einer Peter-und-Paul-App für die ausländischen Besucher interessant wäre.

Stadtvogt Dick hat die erste App, die Chronik, bei der Jahreshauptversammlung der Alt-Brettheimer kürzlich offiziell freigeschaltet. Vorarbeit von Monaten ging dem Ganzen voraus, ein Redakteur hat die Texte „app-kompatibel“ gemacht, Bilder wurden ausgewählt, Texte eingesprochen, und die Lizenz beantragt, damit das kleine Programm auch im Google-Play-Store vermarktet werden darf. Für iPhone-Nutzer steht die Genehmigung der App noch aus, das werde noch zwei, drei Wochen dauern. (Ist inzwischen erfolgt. Anm. d. Red.)

Service: Die App zur Schwarzerdt-Chronik mit 13 Stationen kann im Google-Play-Store unter dem Stichwort „Cursum“ kostenlos heruntergeladen werden.

Christina Zäpfel



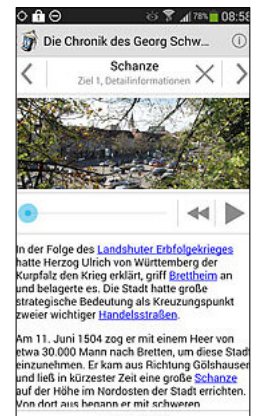
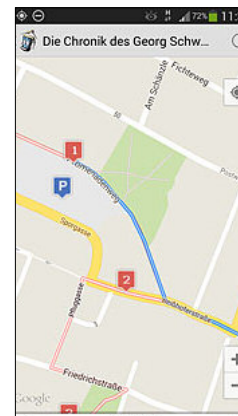
Wie kommt die App auf Ihr Smartphone?

Die App wird über den Google Play Store bzw. im Apple Store zum kostenlosen Download angeboten. Suchen Sie im entsprechenden Store direkt oder in bei Ihrem App-Anbieter nach „Cursum Chronik 1504“. Laden sie die App herunter und starten Sie sie.

Hinweis: Cursum ist eine „offline-App“. D.h. Alle Daten sind auf Ihrem Smartphone gespeichert. Die App benutzt GPS und Google Maps zur Navigation. WLAN ist nicht erforderlich. Dadurch kann es nicht zu „Netzüberlastungen /- ausfällen“ kommen, selbst wenn eine hohe Anzahl von Personen die App zeitgleich nutzt. Die Karten-Navigation funktioniert nur im Zielbereich der Führung (3 km Umkreis) und unter der Voraussetzung, dass Sie der App erlauben haben, Ihren Standort zu nutzen, bzw. GPS aktiviert ist.

Außerhalb des Zielbereiches und ohne GPS kann die App – bis auf die Kartennavigation – in vollem Umfang genutzt werden. Es ist anzuraten, während des Rundgangs das WLAN auszuschalten.

**Peter-und-Paul-Fest-
Infos unter:
www.peter-und-paul.de**



Diese Grafiken zeigen beispielhaft die Funktionen der App.



Termine:

- **30.04.2014**
Redaktionsschluss:
Programmflyer
Pressemitteilungen
Festzugflyer
- **15.05.2014**
Abgabetermin:
Ehrungsanträge
- **bis 12.05.2014**
Datenerfassung
für PuP-Karten
- **bis 12.05.2014**
Meldung der
Waffenverantw. an das Ordnungsamt
- **04.07. - 07.07.2014**
Peter-und-Paul-Fest

**Peter-und-Paul-Fest-
Infos unter:**
www.peter-und-paul.de

31. Mai 2014: „Bretten schwimmt 1504“ für die gute Sache**Das 25-Stunden-und-4 Minuten-Schwimmen**

Fit vor Peter-und-Paul. Für Bretten ist das Jahr 1504 von herausragender Bedeutung: die Stadt setzt sich erfolgreich gegen die Belagerung durch Ulrich von Württemberg zur Wehr. Das alljährliche Peter-und-Paul-Fest erinnert an diesen Sieg. 1504 ist daher auch das Motto des 1. Zeitschwimmens in der Bäderwelt Bretten: „Bretten schwimmt 1504“. In Kooperation mit dem DLRG sowie Brettener (Sport)Vereinen sowie den Stadtwerken Bretten wird die Schwimmveranstaltung vom Lions Club Bretten-Stromberg am 31. Mai aus der Taufe gehoben. Das Benefiz-Event unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Martin Wolff und natürlich Stadtvogt Peter Dick findet mit Rahmenprogramm für Groß und Klein, Gastronomie und Musik in der Brettener Bäderwelt statt; der Wettkampf ist im Hallenbad. Beginn: Samstag, 31. Mai, 14 Uhr, Ende: Sonntag, 1. Juni, 15.04 Uhr.

Ziel des Schwimmwettbewerbes ist es, in 25 Stunden und 4 Minuten so viele Kilometer wie möglich zu schwimmen, einzeln, als Familie oder in der Gruppe. Die Startgebühr pro Person beträgt 7,- Euro inkl. Eintritt ins Bad (Gäste und Besucher zahlen den regulären Eintritt: Erwachsene 3, Kinder 2 Euro). Sieger, denen Pokale, Medaillen und Urkunden winken, werden in Einzelwertungen ermittelt: längste Strecke weiblich Jugend (bis 16 Jahre), längste Strecke männlich Jugend (bis 16 Jahre), längste Strecke weiblich (ab 16 Jahre), längste Strecke männlich (ab 16 Jahre). Weitere Auszeichnungen gibt es für den jüngsten und den ältesten Teilnehmer. Zudem gibt es drei Cups für Mannschaftswertungen und einen Schüler-Cup. Weitere Auszeichnungen gibt es für den jüngsten und den ältesten Teilnehmer. Zudem gibt es drei verschiedene Mannschaftswertungen, für die Pokale vergeben werden.

Der Reinerlös aus Startgebühren, Eintrittsgeldern, gastronomischem Angebot und Spenden kommt benachteiligten Kindern aus der Region sowie der Kinder- und Jugendarbeit der beteiligten Vereine zu Gute. Außerdem sollen Sponsoren gewonnen werden: das „Silber-Paket“ beinhaltet den Abdruck des Firmen-Logos auf allen Veröffentlichungen, die Nennung bei Durchsagen während des Wettbewerbs, freien Eintritt am Samstag und Sonntag sowie die Möglichkeit zur eigenen Präsentation. Das „Gold-Paket“ umfasst zusätzlich die Benennung einer Schwimmbahn und eines Cups nach dem Sponsor.

Jeder Cent ist wichtig, und deshalb kann jede(r) Einzelne als Sponsor viel helfen. Ein Beispiel: je geschwommenen Kilometer werden 5 Cent gespendet. Bei 1.000 km bedeutet das 50 Euro, die nach oben selbstverständlich begrenzt werden können. Die Veranstalter erhoffen sich aus Erfahrungen ähnlicher Wettbewerbe eine Gesamtkilometerzahl von etwa 1.200 km. Auch Kleinsponsoren erhalten auf Wunsch eine Spendenbescheinigung und werden während der gesam-

ten Veranstaltung per Monitor oder Beamer eingeblendet.

Schwimmen macht Spaß und ist gesund. Daher sind neben allen anderen Unterstützern als Sponsoren insbesondere auch Ärzte, (Physio-)Therapeuten, Massage-, Fitness- und Gesundheitstudios, Krankenkassen und Sportgeschäfte besonders gefragt, die zu diesem Anlass außerdem ihr Angebot präsentieren können.

Vielleicht finden sich auch unter den Akteuren des Peter-und-Paul-Festes Interessierte, die einzeln oder in der Gruppe antreten wollen? Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich demnächst unter: www.lc-bretten-stromberg.de.

Mach mit!
31. Mai 2014

**BRETEN
SCHWIMMT
1504**

Mit großem
Rahmenprogramm

Musik mit
Paradise Club
feat. Reyna

Basement Tunes
Lalena & the
Peterboys

Termine:

- **30.04.2014**
Redaktionsschluss:
Programmflyer
Pressemitteilungen
Festzugflyer
- **15.05.2014**
Abgabetermin:
Ehrungsanträge
- **bis 12.05.2014**
Datenerfassung
für PuP-Karten
- **bis 12.05.2014**
Meldung der
Waffenverantw. an das Ordnungsamt
- **04.07. - 07.07.2014**
Peter-und-Paul-Fest

**Peter-und-Paul-Fest-
Infos unter:**
www.peter-und-paul.de

10 Jahre die Brettemer zusammentrommeln

2004 wurde die Marketinggruppe gegründet

Teufel, schon wieder sind 10 Jahre um! Was sind schon 10 Jahre? Und was sich da so alles ereignet. Fest steht, dass von der Trommel seither unzählige Ausgaben produziert wurden, um fleissig vom mittelalterlichen Treiben aus der kurpfälzischen Amtsstadt zu berichten. Für das grosse Jubiläum 2004 wurde eine Marketing-Gruppe gegründet und im Dezember 2003 hat Wod die erste Ausgabe der VAB intern heraus gebracht, um fürs Fescht ein Blättle - einen Newsletter - ein Parteiorgan - ein schwarzes Brett - ein Amtsblatt - einen Mitgliederbrief - ein Infoschreiben für alle Aktivisten und Sympathisanten aus der Taufe zu heben.

Unentschlossene sollten motiviert, Unternehmungslustige koordiniert und alle informiert werden, damit das Fest aus einem Guss gelinge. Aber wie Wod schon vor 10 Jahren geschrieben hat, soll die „VAB intern“ (Trommel) keine Einbahnstraße sein, sondern sie ist auf die Geschichten, Infos und Rückmeldungen aus den einzelnen Gruppen angewiesen. Die Trommel spiegelt nur das wider, was in Bretten läuft, schließlich kann sich die Marketing-Gruppe solche Geschichten niemals selbst ausdenken. Je spannender also die Trommel daher kommt, desto mehr läuft in der Szene.

Es begann im Jubiläumsjahr 2004, in dem sich so allerhand Ungewöhnliches zugetragen hat. Die Temperatur im Kessel - also die Stimmung in der Stadt - hatte den Siedepunkt überschritten und aus einer heterogenen Masse wurde ein brodelnder Eintopf. Die Stadt kochte. Mann, was wurde in dem Jahr alles angestellt! Tafeley, Tross und das Jubiläums-PuP waren einzigartige Ereignisse, die anscheinend nur alle 100 Jahre vorkommen, oder? Das nächste Jubiläum 3004 erleben wir alle nicht mehr und das 555. Jubiläum ist auch erst 2059. Vielleicht lässt sich mit einem nostalgischen Rückblick auf 2004 die Motivation für neue Aktion schon etwas früher steigern. Schließlich wollten die Trosser damals mit 3.000 Mann gen Rom ziehen ...

Willi Gilli hatte seinen Fahenschwinger erfunden, Thomas Rebel das Trommel-Logo und der gesamte Marktplatz wurde mit Fahnen und einem Lifting aufgewertet. Ein Mittelalter-Markt entstand, für die Tafely wurde die längste Speisetafel quer über den Marktplatz aufgebaut,



zum Nachtschiff gab es „Feigen und Phlumen mit Salze Nossen“. Dunkel, süffig, verführerisch und rassig wurde das Brettemer Bier angesetzt, die Post gab eine Sonderbriefmarke heraus, die Trommler vereinigten sich, Broschüren und ein neues Festprogramm wurden gedruckt, Ausstellungen und Vorträge fanden statt, Gedenkmedaillen, Harnschau, Badezuber, Algebra, Stadtmauerfest, Pfaffen und Scholaren sind Stichworte für das kunterbunte Treiben in jenem Jahr. Sogar der Erbprinz nahm am Tross teil.

Bei all dem Abstimmungs- und Informationsbedarf brauchten wir dringend ein Blättle, um alle über die vielfältigen Aktionen zu informieren und zusammen zu trommeln. Die VAB intern (später Trommel) entstand aus der Notwendigkeit heraus, aus den vielen einzelnen Aktionen, Ideen und Veranstaltungen ein gemeinsames Ganzes zu machen, bei dem der Leser einen Überblick erhalten und vor allem sein Gefühl verstärkt werden sollte, Teil eines Grossen Ganzes zu sein, welches mehr ist als die Summe seiner Einzelteile. Alle Gruppen und Vereine sind zu Höchstform aufgelaufen und von all dem bunten Treiben anno 2004 zeugt heute noch ein prächtiger Bildband, nur um zu beweisen, zu was für unglaublichen Aktionen die Brettemer fähig sind, wenn sie sich einig sind und an einem Strang ziehen. Selbst eine schwer bewaffnete schwäbische Armee haben sie 1504 gegen die Wand laufen lassen - aber das ist nochmal eine andere Geschichte.

Stefan Oehler

22. - 23. Mai
Markt und Tafeley
10. - 13. Juni
Historischer Trosszug
2. - 5. Juli
Peter & Paul Fest



Bretten 2004
Eine Stadt lebt ihre Geschichte

1284 - 1304 - 2004
750 Jahre Stadtrechte
500 Jahre nach der Belagerung

Impressum

Vereinigung Alt-Brettheim e.V.
Marketing-Gruppe

Fotos und Texte:
Marketing-Gruppe

Kontakt:
vab_marketing@alt-brettheim.de

